

wurde/ hieß Ihn **GOTT** nach der Zeit in seinen geistlichen Weinberg höher steigen / und stellte Ihn in **Herrenberg** mitten unter die **Regenten** und **Raths-Herren**/ die das Recht sprechen/ und die Leut regieren. In welcher Station Er gleicher Gestalt seinen rühmlichen Fleiß gethan/ und vor seine Person in acht genommen/ was Paulus vorschreibet: **Regieret jemand/ so sey er sorgfältig: Habet jemand Barmherzigkeit/ so thue ers mit Lust.** Da Er nun seine geistliche Arbeit überall treulich verrichtet / und des Tages Last und Hitze getragen / so hat Ihn **GOTT** auch endlich zum Ablohn geruffen / und der abgematteten Seele einen seeligen Feyer-Abend gegeben. Das geschah am nächstverwichenen 7. Febr. da Er nicht allein mit seinem Heylande zur Ruhe gelanget / sondern auch den versprochenen **Gnaden-Groschen**/ so zu sagen / in dem feinsten Golde ausgezahlet bekommen/ ich meine das ewige Leben. Zwar es hat die Göttliche Güte schon hier dessen Arbeit zu belohnen angefangen/ wenn Er Ihn nicht nur mit zeitlichen Gütern gesegnet/ denn der Segen des **HERRN** machte ihn reich; sondern auch mit allerhand geistlichen Segen in himmlischen Gütern durch **Christum** begnadiget/ daß er war durch ihn an allen Stücken reich gemacht an aller Lehr und in aller Erkänntnis/ also daß Er keinen Mangel hatte an irgend einer Gabe; und wartete nur auff die Offenbarung unsers **HERRN JESU CHRISTI**. Doch das beste und herrlichste von diesem Gnaden-Lohn war Ihm bis auff die lezt gespahret / und auffgehoben / da nemlich der **Wohlseelige** erlöset ward von allem Ubel / und das Ende seines Glaubens davon brachte / nemlich die Seeligkeit. Nunmehr hat seine beschwerliche Berg-Arbeit ihre Endschaft erreicht. Sein Jammer / Trübsal und Elend ist kommen zu einem seeligen End! Er hat getragen **Christi** Joch / ist gestorben und lebet noch. Und obschon sein entseelter Leichnam iezo bald soll in die düstre Grabes-Grufft gesencket / und nach Göttlicher Ordnung zu **Erde** und **Aschen** werden / so soll doch diese zeitliche Verwesung Ihm an seiner Seeligkeit nicht schaden / sondern **GOTT** der Allmächtige wird an dem Feyer-Abend der Welt dessen vermoderten und von

Wir-

Rom. XII, 8.

Prov. X, 22.

Ephes. I, 3.

1. Cor. I, 5. 7.

2. Tim. IV, 12.

1. Pet. I, 9.

Gen. III, 19.